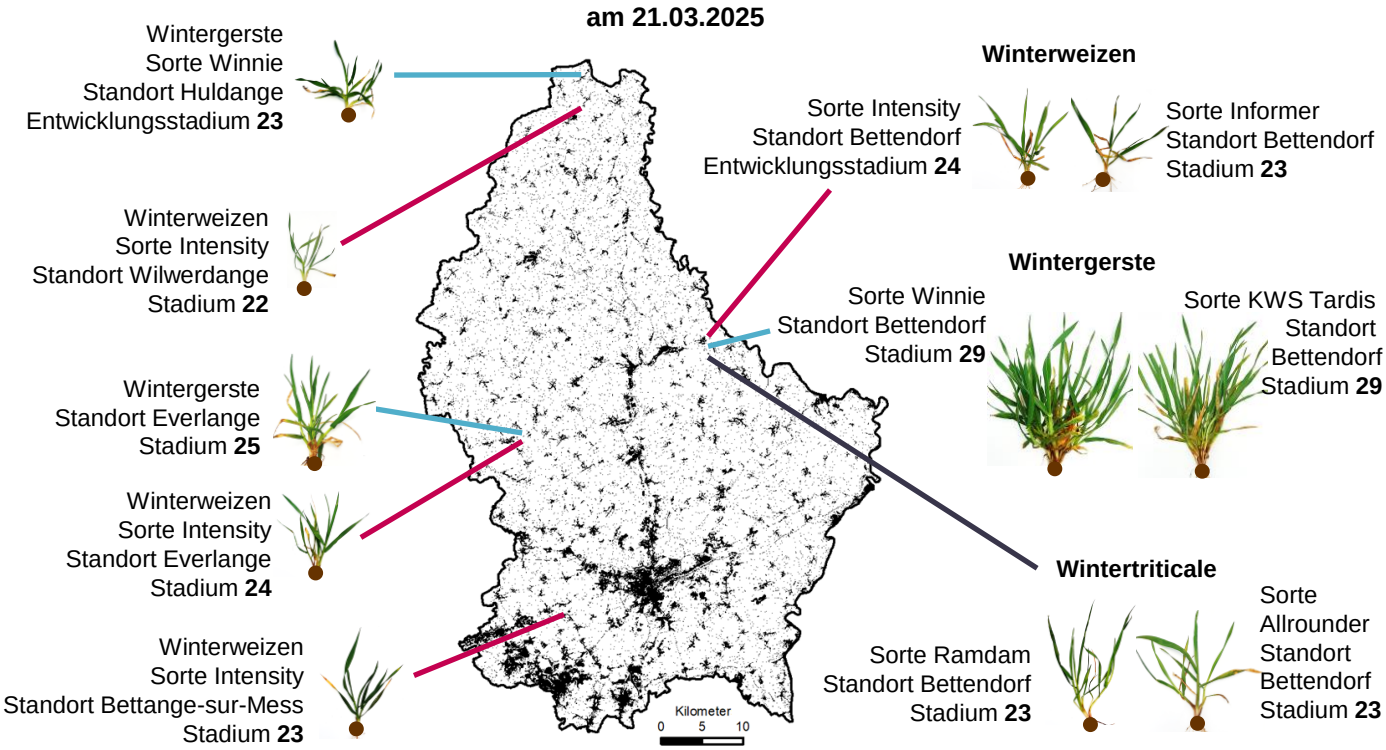
Entwicklungsstand des Wintergetreides

am 21.03.2025



Um Befall mit Schadpilzen, der mehr Schaden verursacht, als eine Bekämpfung kostet, rechtzeitig zu bemerken, ist eine regelmäßige Beobachtung der Getreidebestände wichtig. Die Beobachtung sollte während der Entwicklungsstadien 31 (= Beginn des Schossens) bis 69 (= Ende der Blüte) erfolgen, weil die Pflanzen in diesen Stadien am anfälligsten gegenüber Schäden durch Pilze sind. Die empfindlichen Wachstumsstadien werden traditionell zwischen Ende März und Juni erreicht. Bei ungewöhnlich mildem Winter können sie aber auch früher und bei ungewöhnlich später Saat auch später erreicht werden. Die Aussaat einiger der hier beobachteten Getreidebestände wurde wegen ungünstig hoher Bodenfeuchte im letzten Herbst auf Regenpausen verschoben und erfolgte damit tendenziell eher spät.

Am 20. März 2025 hatte die **Wintergerste** das Wachstumsstadium 31 noch nicht erreicht. Am weitesten waren die Bestände in Bettendorf (Stadium 29) entwickelt. Am Standort Everlange befand sich die Wintergerste am 20. März 2025 im Stadium 25 und am nördlichen Standort Huldange im Stadium 23. Die Wintergerstenbestände auf den Versuchsflächen sind gut bestockt.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf befand sich im Stadium 23. Mit einem Schossen ist in der nächsten Woche selbst bei günstigen Wetterbedingungen damit noch nicht zu rechnen.

Der **Winterweizen** hatte am 20. März 2-4 Seitentriebe und befand sich damit in den Wachstumsstadien 22-24. Die Winterweizenbestände sind noch zu klein, um in der nächsten Woche zu schossen. Der Winterweizen bedarf damit im Moment noch keiner Aufmerksamkeit im Hinblick auf Schadpilze.

Das Sentinelle Team vom LIST wird ab Erreichen des Stadiums 31 an dieser Stelle wieder wöchentliche Warnhinweise bezüglich der Entwicklung der Krankheiten im Getreide bereit stellen. Bitte beachten Sie, dass eine Anwendung (Spritzung) der meisten Fungizide vor dem Wachstumsstadium 31 weder zugelassen noch sinnvoll ist. Die für den Ertrag wichtigen Blattetagen haben sich aktuell noch nicht entwickelt.

ShIFT Septoria ForecasT

https://shift.list.lu/

Das Prognosemodell für die Blattdürre am Winterweizen ist ab sofort wieder unter https://shift.list.lu/ verfügbar. Die notwendigen Zugangsdaten können kostenfrei von der Ackerbauverwaltung unter warndengscht@asta.etat.lu erfragt werden. Das Modell erlaubt die ortsspezifische Vorhersage kritischer Befallsstärken auf der Basis von Wetterdaten, dem Saattermin, der Anfälligkeit der angebauten Sorte und eventueller vorheriger Fungizidbehandlungen.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert vom Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau.